

## Jugendschriftenausschuß des BLLV

*Institution des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur.*

Der J. des BLLV entstand, wie andere vergleichbare Einrichtungen, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als man die Flut der häufig stark nationalen und übertrieben moralisierenden Jugendliteratur sichten wollte. Schon in den Jahren 1874 bis 1878 gab eine Sektion des Münchner Bezirkslehrervereins Verzeichnisse empfehlenswerter Jugendschriften heraus. 1896, im Erscheinungsjahr von HEINRICH WOLGASTS Buch „Das Elend unserer Jugendliteratur“, veranstaltete der Münchner Lehrerverein zu Weihnachten eine vielbeachtete Jugendbuchausstellung. Am 14. Januar 1897 bildete sich aus der Sektion der Münchner Jugendschriftenausschuß, der bald den Vereinigten Jugendschriftenausschüssen (Hamburg) angegliedert wurde. Allmählich wurden in Bayern weitere Ausschüsse gegründet, so in Augsburg, Regensburg, Nürnberg und Würzburg. Der Münchner Ausschuß gab nicht nur Empfehlungslisten, sondern auch Auswahlbände wie „Gülls Kinderheimat“, „Kopischs lustige Geschichten“, „Altbayerische Sagen“, das „Münchner Stadtbüchlein“ oder das „Kaulbach-Güll-Bilderbuch“ heraus. Von 1926 bis 1945 leitete JOSEF PRESTEL (1888–1969) den Ausschuß. Von 1945 bis 1969 stand WILLI TÜRK dem J. des BLLV vor. Unter ihm als Landesvorsitzendem arbeiteten etwa dreißig Ausschüsse in ganz Bayern. Für Studienzwecke wurden eine umfassende Jugendbücherei und eine Sammlung von Jugendzeitschriften angelegt. Den Vorstand des J.es des BLLV, der teilweise eng mit den Vereinigten Jugendschriftenausschüssen (VJA) zusammenarbeitet, bilden FRANZ OTTO SCHMADERER, FRANZ HUTTERER und HILDEGARD TIEBEL. Mitglieder sind nicht nur Lehrer, sondern Angehörige verschiedenster Berufsgruppen. Die Ziele des J.es des BLLV, seit 1977 Mitglied im Arbeitskreis für Jugendliteratur, manifestieren sich in seinen mannigfachen Aktivitäten. Der J. des BLLV vereint an Jugendliteratur interessierte oder beruflich damit befaßte Personen, er gibt ihnen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Zusammenarbeit, er hat beratende und informierende Funktion, indem er Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Diskussionen) mit Verlegern, Bibliothekaren, Autoren, Illustratoren, Lehrern und Wissenschaftlern durchführt. Die Hauptaufgabe der Mitglieder besteht in der regelmäßigen Rezension der neuesten Kinder- und Jugendliteratur für die zentrale Sammelstelle in Hannover. Zur Fundierung dieser Arbeit werden periodisch in Sitzungen Bücher und Rezensionen vorgestellt, sowie allgemeine Kriterien für eine angemessene Beurteilung diskutiert.

*Sekundärliteratur:* K. Franz: Der Jugendschriftenausschuß des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes. BLLV (in: Schulreport 1977. 1. 22–23). – J. Guthmann: Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverein. Seine Geschichte Bd. II Ein Jahrhundert Standes- und Vereinsgeschichte (1961. 431–433).

*Kurt Franz*